

Carolin Gersin

Was ist eigentlich Ästhetik?



Was ist eigentlich Ästhetik? – Eine Frage, auf die es keine allgemeingültige Aussage gibt, kein Richtig oder Falsch, denn Ästhetik und Schönheit liegen bekanntlich im Auge des Betrachters. Den Begriff Ästhetik prägte der deutsche Philosoph Alexander Gottlieb Baumgarten Mitte des 18. Jahrhunderts erstmalig in seiner Schrift „Aesthetica“ und definierte den Begriff als „die Wissenschaft der sinnlichen Erkenntnis“. Sie ist u. a. die Theorie des Schönen, des Erhabenen und des Hässlichen. Doch die Auseinandersetzung von Philosophen und Schriftstellern mit dem Gebiet Ästhetik reicht weit bis in die Antike.

Schönheitsideale im Wandel

Im Alltagsgebrauch wird Ästhetik heutzutage häufig gleichgesetzt mit Schönheit. In jeder Epoche herrschte ein bestimmtes Ideal vor. Bereits im alten Griechenland hatte die Schönheit bei Frauen und Männern einen hohen Stellenwert und ein schöner durchtrainierter Körper galt vor allem für Männer als Statussymbol. Für beide Geschlechter galt eine Ausgewogenheit der Proportionen des Körpers. Frauen sollten zudem möglichst eine blasse Hautfarbe besitzen. Blasser Haut als Schönheitsmerkmal galt jahrhundertlang als erstrebenswert, dies zeigte sich besonders im Mittelalter, als Frauen aktiv ihre Haut bleichten oder zum Aderlass gingen. Der Körper der Frau sollte damals eher androgyn sein, während es einige Zeit später, in der Renaissance und im Barock vorherrschend war, üppige Körperformen zu besitzen. In Form gebracht wurde diese später durch Korsette. Ein

enormer Wandel des Ideals vollzog sich dann im 20. Jahrhundert. Das Korsett wich der Perfektion – schlanke sportliche Körper galten seit den 1920er-Jahren als „schön“, je nach Jahrzehnt und gesellschaftlichen sowie politischen Hintergründen, mal schlanker, mal kurviger.

Heutzutage findet man in den Medien, ob Zeitschriften, Onlineportalen oder Social Media, fast flächendeckend das Bild des durchtrainierten, schlanken und gebräunten Körpers – mit geraden, makellosen und möglichst weißen Zähnen. Hierfür animieren häufig auch selbsternannte Experten und Influencer auf Social-Media-Plattformen wie Instagram und Facebook mit ihren Erfahrungswerten und lukrativen Rabattcodes besonders junge Menschen zum Kauf von Schienen und Bleaching-Gelen für zu Hause. Eine Aufklärung über Risiken und Langzeitfolgen wie mögliche funktionelle Probleme mit Schienen oder Verlust des Zahnschmelzes durch aggressive Bleaching-Mittelchen sind leider Fehlanzeige.

Doch generell sollte die Kosmetische Zahnheilkunde möglichst funktionsgerecht und minimalinvasiv gestaltet werden. Einen sowohl ästhetischen als auch funktionellen Patientenfall zeigt Spezialist für Ästhetik und Funktion in der Zahnmedizin (DGÄZ) Dr. Sven Egger, M.Sc, M.Sc in einem Fachbeitrag in der aktuellen Ausgabe. Versorgt wird die Oberkieferfront des Patienten mit Presskeramik-Veneers. Ein zweiter Beitrag beschäftigt sich damit, welche Materialien für ästhetische Restaurationen besonders geeignet sind, und in einem weiteren Artikel lesen Sie,

wie die Farbproduktion im Frontzahnbereich gelingt.

Das Team der ZWL Zahntechnik Wirtschaft wünscht viel Vergnügen bei der Lektüre der aktuellen Ausgabe und eine wundervolle Sommerzeit.

INFORMATION

Carolin Gersin
Redaktion ZWL
Zahntechnik Wirtschaft Labor
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-129
c.gersin@oemus-media.de
www.oemus.com

Infos zur Autorin

